

Liebe Mitglieder der Fachgruppe „Umweltchemie und Ökotoxikologie“,



auf dem Weg zu einer Gesellschaft ohne Umweltverschmutzung – „Towards a pollution free society“ – war das Motto der diesjährigen „International Conference on Chemistry and the Environment“, der ICCE, an der Ca' Foscari University in Venedig vom 11. bis 15. Juni 2023. Getragen von der Europäischen Chemischen Gesellschaft (EuChemS) und damit auch durch viele Mitglieder der GDCh unterstützt, spiegelt die Tagung mit diesem Motto auch die aktuellen politischen Entwicklungen auf europäischer Ebene dar, wie u.a. die Zero Pollution Strategie. Mit 21 Sessions, mehr als 500 angemeldeten Personen aus 46 Ländern und mehr als 550 Abstracts wurde eine große Vielfalt relevanter Themen präsentiert und diskutiert, von der Grundlagenforschung bis zum Umweltmonitoring, von methodischen Weiterentwicklungen in der Analytik über Risikoabschätzungen von Substanzmischungen bis hin zur Ausbildung in den Umweltwissenschaften und der Frage nach einem nachhaltigen Chemikalienmanagement. Auffällig war, dass die Teilnehmenden vorrangig aus der Forschung zu kommen schienen, Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie und Behörden waren eher seltener anzutreffen.

Den Auftakt der Tagung bildete der Plenarvortrag von Martin Scheringer, der ausgehend von Beispielen zu Auswirkungen von Chemikalien auf Mensch und Umwelt sowohl die politischen Entwicklungen skizzierte als auch die vor uns liegenden Aufgaben darstellte. Die chemische Verschmutzung wird heute als eine der drei wichtigsten globalen Krisen angesehen, neben dem Klimawandel und dem Verlust der biologischen Vielfalt. Beispielhaft hob er die Entwicklung des Intergovernmental Science-Policy Panel hervor, mit dem das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) das Ziel verfolgt, die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik zum vernünftigen Umgang mit Chemikalien und Abfällen und zur Vermeidung von Umweltverschmutzung zu verbessern. Dieses Science-Policy Panel ist auch ein fachgruppenübergreifendes Thema bei der GDCh. Diskussionen auf der ICCE haben dazu geführt, dass wir als FG-Vorstand zu diesem Thema Kontakt mit dem GDCh-Vorstand und der Geschäftsstelle aufgenommen haben und im Austausch sind. In seinem Vortrag unterstrich Martin Scheringer dabei auch die Rolle der Wissenschaft, die im Entscheidungsprozess dringend benötigt wird – und auch gefragt ist. Ein aktuelles Beispiel ist der Beschränkungsvorschlag für PFAS bei der ECHA („PFAS restriction proposal“), für das noch vor September 2023 [wissenschaftliche Expertise eingegeben werden kann und sollte](#) – mehr Mitsprache wagen! PFAS war eines der Kernthemen auf der Tagung und wurde sowohl in einem Workshop am ersten Tagungstag, einem Plenarvortrag unseres Fachgruppen-Mitglieds, Christian Zwiener (Universität Tübingen), und in einer tagesfüllenden Session aufgegriffen. Es ging um Herausforderungen in der Analytik, Monitoring in der Umwelt bis hin zu Fragen der Chemikalienregulierung.

Pestizide, Pharmazeutika und Nano-/Mikroplastik waren „alte Bekannte“, zu denen natürlich auch der aktuelle Stand der Forschung präsentiert wurde. Weiterhin hoch aktuell waren Fragen zu Umweltverhalten und Auswirkungen von Chemikalien-Mischungen, Einfluss des Klimawandels auf das Umweltverhalten und die Wirkung von Substanzen, aber auch zum Thema Nachhaltigkeit in der Chemie – und was heißt das eigentlich?

Am Ende der Tagung wurden nicht nur sechs Posterpreise vergeben, sondern es gab auch schon einmal einen attraktiven Ausblick auf die nächste ICCE-Tagung 2025 in Belgrad. Wir sind gespannt, welche Themen aus der Umweltchemie und Ökotoxikologie bis dahin in den Fokus der Aufmerksamkeit in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik gerückt sind und würden uns freuen, wenn wir in Belgrad wieder so viele Fachgruppen-Mitglieder wiedersehen würden.

Bei der vom 11.-13. September stattfindenden Umwelt 2023 in Muttentz/Schweiz steht noch ein weiteres Highlight für dieses Jahr vor der Tür.

Ihr Fachgruppen-Vorstand

Martin Brüggemann, Stefan Hahn, Patrick Riefer, Wolfgang Schrader, Jan Schwarzbauer, Stefanie Wieck und Christiane Zarfl



Klaus Fischer (Chefredakteur der FG-Mitteilungen), Dieter Hennecke (Vorsitzender des AK Boden), Stefan Hahn (Vorsitzender des FG-Vorstands), Christiane Zarfl (FG-Vorstand)



Klaus Fischer (Chefredakteur der FG-Mitteilungen), Gerhard Lammel (FG-Vertreter in der EuChemS Division of Chemistry and the Environment), Stefanie Wieck (FG-Vorstand), Stefan Hahn (Vorsitzender des FG-Vorstands)



Besichtigung der Scuola Grande di San Rocco im Rahmenprogramm der Tagung (Quelle: FG-Vorstand)